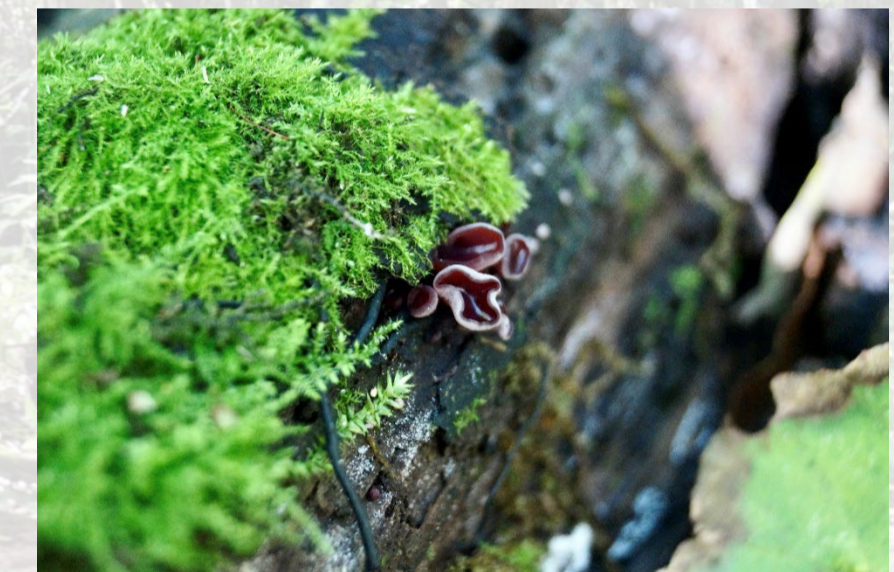
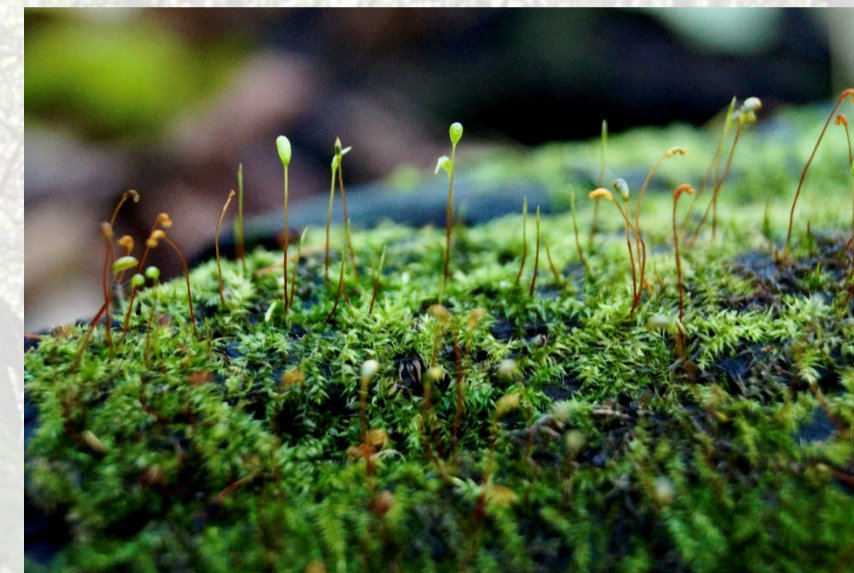


Dieses kleine Stückchen Naturidyll, mitten im dicht bebauten Bereich, mag für Betrachtende auf den ersten Blick etwas wild und ungepflegt erscheinen. Es ist aber für die städtische Tier- und Pflanzenwelt ein Lebensraum von enorm hoher Bedeutung. Um diesen wichtigen Naturraum zu schützen, steht er nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz als Biototyp „Sumpfwald“ unter gesetzlichem Schutz.

Neben der ökologischen Bedeutung ist das Biotop auch von historischer Relevanz. Unter dem Flottbeker Marktplatz befindet sich das Quellgebiet der Röbbek, einem verrohrten Bach, der heute noch unterirdisch durch den Stadtteil fließt und schließlich in die Flottbek mündet.

Das Gebiet weist zudem einige geologische Besonderheiten auf und zählt zu den wenigen Erdfallgebieten Hamburgs. Durch das Gebiet verlaufen außerdem einige wasserführende Senken und zeitweise mit Wasser überstaute Flächen.

Die Strukturen und die Vegetation des Biotops zeichnen sich dadurch aus, dass der Sumpfwald keiner intensiven menschlichen Nutzung unterliegt und diese sich weitestgehend ungestört entwickeln konnten. Deshalb lässt sich ein besonders hoher Anteil an Totholz in verschiedenen Zersetzungsstadien in dem Gebiet feststellen. Totholz ist für Ökosysteme besonders bedeutsam, da dieses als Nahrungs-, Rückzugs-, Überwinterungs- oder Nistraum für Käfer, Wildbienen, Vögel oder kleine Säugetiere dienen kann. In menschlich genutzten Räumen muss Totholz aus Gründen der Verkehrssicherheit oft entnommen werden.



Prägend für das Biotop und signifikant für die Artenvielfalt ist der hohe Anteil an Totholz in dem Gebiet.

## BIOTOP AM FLOTTBEKER MARKT

## RÜCKZUGSRAUM FÜR DIE NATUR